

Spiegelamalgama, die hintere Belegung der gläsernen Spiegel mit Quecksilber und Zinn.

Spiegeldiopter s. Spiegellineal.

Spiegelfabrik, eine Anstalt, wo gläserne Spiegel gefertigt werden. Es gehören dazu, ein Glasofen zum Schmelzen der Glasmasse, ein Kühl- und Temperirofen und die nöthigen Vorrichtungen zum Schleifen, Poliren und Belegen der Glästabeln mit Folie oder Quecksilber-Amalgama (Quecksilber und Zinn).

Spiegelgewölbe (Fornix umbilicalis, Plafond de pierre. Volta a fondo piano), haben die Form der Kloster- oder Mulden- gewölbe, nur daß sie oben ausgeschnitten sind und eine geradlinichte ebene Decke in der Form eines Spiegels darstellen.

Spiegellineal, ein Werkzeug zum Bestimmen rechter Winkel auf dem Felde, mittelst Reflexion der Lichtstrahlen in einem Spiegel.

Das Spiegeldiopter von Romershausen ist zu gleichem Zweck vorgerichtet, gibt aber auch zugleich Winkel von 45 Graden und ist überhaupt für den ausübenden Geometer ein sehr brauchbares Werkzeug.

Spiegelniveau, ein Instrument, mittelst dessen Hilfe ein Nivellement einfach und leicht vorgenommen werden kann. Es besteht aus einem metallenen Rohr, gleich dem Spiegeldiopter, worin die Luftblase einer Libelle innerhalb ihrer Grenzen im Spiegel erscheint, wenn das Instrument die wagerechte Richtung entweder in der Hand des Beobachters oder auf einem Stativ erhalten hat. Ein horizontaler Faden marquirt sodann die Zielhöhe. Romershausen ist der Erfinder dieses Instruments.

Spiegelschleifmühle s. Schleifmühle.

Spiegeltelescop, Reflector s. Fernrohr.

Spiegelzimmer, ein Zimmer, dessen Wände, zuweilen auch Decke und Fußboden, mit Spiegeln belegt sind, die aber keine Facetten haben dürfen.

Spielraum (Jeu), der zur Bewegung einer Thür oder eines Fensters u. dergl. erforderliche Raum.

Spindel, ein runder oder eckiger ganz frei stehender Pfeiler, um den sich eine Treppe windet; auch diejenige vertikal stehende hölzerne Säule, welche die Spitze eines Thurms bildet.

Spindelgewölbe, ein Gewölbe, das sich auf einer Seite gegen einen freistehenden Pfeiler stützt.

Spinnhaus, eine Versorgungsanstalt, worin armen Leuten durch Spinnen Unterhalt verschafft wird. Vgl. Armenhaus.

Spira, der Pfuhl oder auch das Schaftgesims. S. Glieder.

Spirallinie, eine Schneckenlinie.

Spitten, die Erde mit Schaufeln in die Karren stürzen.